



Protokoll Gemeindeversammlung

Datum und Zeit:	Mittwoch, 23.11.2016, 20.00-21.15 Uhr
Ort:	Hasliberg Congress, Hasliberg Goldern
Vorsitzende:	Sandra Weber, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Monika Wehren, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte:	787 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Anwesende Stimmberechtigte:	46
Gäste (nicht stimmberechtigt):	3
Presse / Medien:	Beat Jordi, Berner Oberländer

Traktanden

1. Gemeinderatswahlen: drei Mitglieder des Gemeinderates
2. Feuerwehrwehreglement: Genehmigung Neufassung
3. Budget 2017
 - a) Genehmigung der Steueranlage der Gemeindesteuern 2017
 - b) Genehmigung der Steueranlage der Liegenschaftssteuern 2017
 - c) Genehmigung des Budgets 2017
4. Verschiedenes

Die Gemeindepräsidentin Sandra Weber begrüsst die Anwesenden.

Der Gemeinderat publizierte die Versammlung im Anzeiger Oberhasli vom 21.10.2016 und 04.11.2016. Die Versammlung wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen einberufen und die heute gefassten Beschlüsse sind rechtskräftig.

Die Gemeindepräsidentin erklärt die Versammlung als eröffnet.

Als Stimmzähler werden *Stimmzähler 1* und *Stimmzähler 2* vorgeschlagen und gewählt.

Die Traktandenliste wird verlesen. Es werden keine Änderungen in der Reihenfolge gewünscht.

Traktandum 1

Gemeinderatswahlen: drei Mitglieder des Gemeinderates

Referentin: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin

Ende Jahr laufen die Amtszeiten von fünf Gemeinderatsmitgliedern ab. Drei Ratsmitglieder haben sich nach einer Amtsdauer von vier Jahren entschieden, sich nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen. Obwohl die drei Gemeinderatsmitglieder noch bis am 31.12.2016 im Amt sind, nutzt die Gemeindepräsidentin die Möglichkeit, sie heute Abend offiziell zu verabschieden.

Das grosse Wissen von Arnold Anderegg, Vorsteher des Ressorts Ver- und Entsorgung, über die Gegebenheiten, Zusammenhänge und Personen in der Gemeinde Hasliberg hat immer wieder in den Diskussionen des Gemeinderates geholfen. Ausserdem hat er sehr pointiert und klar seine Meinung vertreten, war aber auch kompromissbereit und kollegial in den Entscheiden.

Das jüngste Mitglied Ines Camenzind ist dem Ressort Soziales, Landwirtschaft, Kultur und Gewerbe vorgestanden. Die Gemeindepräsidentin hat immer wieder gestaunt, dass so jemand Junges die Verantwortung übernimmt, sich exponiert und sich für die Gemeinde einsetzt. Das konnte man zum Beispiel letzte Woche am Dankes-Apéro erleben. Ihr Engagement geht sogar über ihre Amtszeit hinaus mit der geplanten Gewerbeausstellung, welche sie gemeinsam mit Peter Moor organisiert.

Der Ressortvorsteher Bau, Planung und Liegenschaften Peter Moor hat in seinen vier Jahren im Rat einen intensiven Bereich betreut, hat sich während dieser Zeit ein grosses Fachwissen angeeignet und viel Gedanken zu den einzelnen Baugesuchen und Themen gemacht. Zudem hat er sehr unterstützend und konstruktiv mitgewirkt bei der neuen Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung Meiringen.

Ines Camenzind dankt den Stimmbürgern/innen, dass sie ihr vor vier Jahren als junge Person das Vertrauen geschenkt haben. Es war für sie eine spannende und lehrreiche Zeit. Sie wünscht der Gemeinde Hasliberg alles Gute.

Vor vier Jahren dachte Peter Moor, dass so eine Amtszeit lang sei. Rückblickend stellt er aber fest, dass die Zeit schnell verging. Er freut sich nun darauf, wieder mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können und dankt für das geschenkte Vertrauen.

Auch Arnold Anderegg hält fest, dass es eine interessante und lehrreiche Zeit war. Er weist darauf hin, dass das Boot nur in den sicheren Hafen gesteuert werden kann, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Er wünscht der Gemeinde alles Gute.

Die Gemeindepräsidentin dankt den drei abtretenden Gemeinderatsmitgliedern dafür, dass sie zwei Jahre gemeinsam mit ihnen im Gemeinderat sein durfte. Sie findet, der Gemeinderat war ein engagiertes, kritisches und gutes Team, das sich auf Neues eingelassen hat, aber auch versucht hat, am Bewährten festzuhalten und vieles mitgetragen hat.

Im Namen des gesamten Gemeinderates und der Bevölkerung dankt die Gemeindepräsidentin für das Engagement und den Einsatz und überreicht den drei abtretenden Gemeinderatsmitgliedern ein Dankeschön.

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 15.09.2016 die Neufassung des Organisationsreglements genehmigt und somit der Verkleinerung des Gemeinderates von sieben auf fünf Mitglieder zugestimmt hat, hat der Gemeinderat für die Amtszeit 2017-2020 die Wahl von drei Gemeinderatsmitgliedern angeordnet und im Anzeiger Oberhasli vom 23.09.2016 und 07.10.2016 publiziert.

Innerhalb der Frist bis am Montag, 24.10.2016, um 17.00 Uhr, sind genau so viele wählbare Vorschläge eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Der Gemeinderat hat mittels Publikation im Anzeiger Oberhasli vom 28.10.2016 gestützt auf Art. 55 des Organisationsreglements die Vorgeschlagenen für die Amtsdauer 2017-2020 im stillen Wahlverfahren als Gemeinderatsmitglieder als gewählt erklärt. Dies sind:

- Fritz Kuster, 1977, bisher
- Katharina Nägeli, 1963, bisher
- Arnold Schild, 1950, neu

Im Namen des Gemeinderates gratuliert die Gemeindepräsidentin den Gewählten ganz herzlich und freut sich sehr auf die weitere bzw. zukünftige Zusammenarbeit mit ihnen. Sie überreicht den beiden Bisherigen ein kleines Dankeschön und übergibt das Wort dem Neugewählten Arnold Schild.

Arnold Schild freut sich sehr über die Wahl und dankt für das geschenkte Vertrauen. Er ist in der Gemeinde Hasliberg aufgewachsen und absolvierte, nachdem er den Bauernbetrieb seinem älteren Bruder übergeben hat, eine Modellschreinerlehre. Seine Arbeit zog ihn dann in die Ostschweiz, wo er auch seine Frau Elsbeth heiratete und gemeinsam mit ihr eine Familie gründete. Er bildete sich dann weiter zum Sozialpädagogen und war bis zu seiner Pensionierung in diesem Bereich tätig. Arnold Schild freut sich, nach seiner Rückkehr in die Heimat sein Wissen und seine Erfahrung in der Gemeinde einsetzen zu können.

Die Gemeindepräsidentin überreicht dem Neugewählten ebenfalls ein kleines Präsent und gratuliert ihm nochmals herzlich zur Wahl.

Traktandum 2

Feuerwehrreglement: Genehmigung Neufassung

Referenten: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin
Fritz Kuster, Gemeindevizepräsident, Ressort Öffentliche Sicherheit und Verkehr

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 15.09.2016 dem neuen Organisationsreglement zugestimmt hat, ist einer der nächsten Schritte die Neufassung des Feuerwehrreglements. Als Grundlage diente das bisherige Feuerwehrreglement. In erster Linie haben nur Begriffe, wie z. B. Feuerwehrkommission in Feuerwehrstab, geändert. Im Art. 10 Abs. 2 des Feuerwehrreglements ist im Weiteren ersichtlich, dass zukünftig kein Gemeinderatsvertreter mehr der Feuerwehrkommission bzw. dem Feuerwehrstab angehört. Mit der strategischen und operativen Aufgabentrennung soll auch hier die entsprechende Korrektur vorgenommen werden. Natürlich kann der Feuerwehrstab bei Bedarf jederzeit eine Vertretung der strategischen oder operativen Ebene der Gemeinde zu einer Sitzung einladen. Im Weiteren wird dem Feuerwehrstab auch gerne die Gelegenheit gegeben, ein Geschäft aus dem Feuerwehrbereich, z. B. bei einer grösseren Anschaffung, anlässlich einer Gemeinderatssitzung vorzustellen und allfällige Fragen direkt zu beantworten. Mit der Zustellung der Sitzungsprotokolle durch den Feuerwehrstab zuhanden den Gemeinderatsakten, wird der Informationsfluss weiterhin sichergestellt.

Die Neufassung des Feuerwehrreglements haben auch Änderungen in der Feuerwehrverordnung zur Folge. Die Feuerwehrkommission hat sich anlässlich der letzten Sitzung damit befasst. Die Feuer-

wehrverordnung wird an der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2016 durch den Gemeinderat verabschiedet und ebenfalls per 01.01.2017 in Kraft gesetzt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Neufassung des Feuerwehrreglements zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss

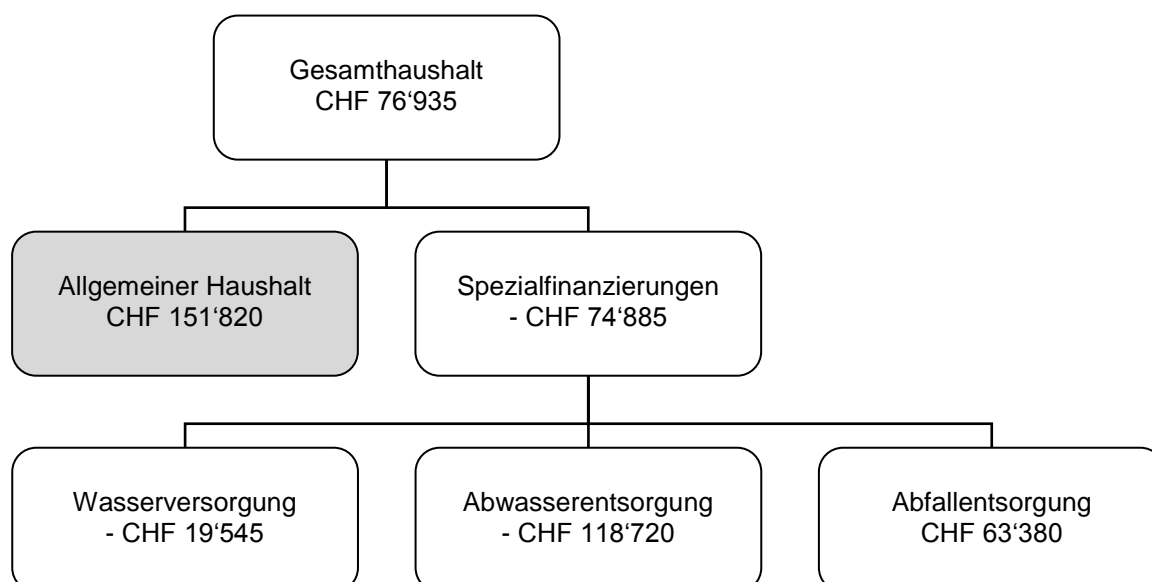
Die Gemeindeversammlung genehmigt die Neufassung des Feuerwehrreglements.

Traktandum 3 Budget 2017

Referentinnen: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin
Monika Wehren, Gemeindegeschreiberin und Finanzverwalterin

Die Gemeindepräsidentin führt aus, dass sämtliche Einwohnergemeinden, Gemischte Gemeinden sowie Regionalkonferenzen des Kantons Bern auf den 01.01.2016 ihr Rechnungsmodell auf die neuen Vorschriften gemäss dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) umgestellt haben.

Neu wird je ein Ergebnis ausgewiesen für den Gesamthaushalt, den Allgemeinen Haushalt und die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung.



Die Gemeindeschreiberin Monika Wehren erläutert die einzelnen Ergebnisse, welche neu gestuft ausgewiesen werden:

	Spezialfinanzierungen	Allgemeiner Steuerhaushalt	Gesamtergebnis
Betrieblicher Aufwand	- 1'428'585	- 4'562'170	- 5'990'755
Betrieblicher Ertrag	1'334'800	4'589'770	5'924'570
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 93'785	27'600	- 66'185
Finanzaufwand	- 18'800	- 123'090	- 141'890
Finanzertrag	37'700	138'560	176'260
Ergebnis aus Finanzierung	18'900	15'470	34'370
Operatives Ergebnis	- 74'885	43'070	- 31'815
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 197'250	- 197'250
Ausserordentlicher Ertrag	0	306'000	306'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	108'750	108'750
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	- 74'885	151'820	76'935

Das operative Ergebnis des Allgemeinen Haushalts schliesst mit CHF 43'070 positiv ab. Die zusätzlichen Abschreibungen von CHF 162'000 und der Buchgewinn aus geplanten Liegenschaftsverkäufen ergeben ein ausserordentliches Ergebnis von CHF 108'750, was zu einem Gesamtergebnis von CHF 151'820 führt.

Für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung, welche aus Gebühreneinnahmen finanziert wird, ist ein negatives Ergebnis von CHF 19'545 Franken budgetiert, welches mit Reserven aufgefangen werden kann. Für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung, welche aus den Abwassergebühren finanziert wird, ist gar ein negatives Ergebnis von CHF 118'720 budgetiert. Im Moment sind noch Reserven vorhanden, um den Aufwandüberschuss aufzufangen. Für die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung ist ein Gesamtergebnis von CHF 63'380 budgetiert, welches die vorhandenen Reserven zusätzlich erhöht.

Für den Gesamthaushalt, das heisst der Allgemeine Haushalt und die drei Spezialfinanzierungen, ist ein Gesamtergebnis von CHF 76'935 budgetiert.

Im Vergleich zum Budget 2016 sind in den verschiedenen Funktionen folgende Veränderungen vorgesehen:

Funktion	2016	2017	Veränderung
0 Allgemeine Verwaltung	- 662'870	- 711'600	- 48'730
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	34'900	12'740	- 22'160
2 Bildung	- 790'840	- 773'760	17'080
3 Kultur, Sport und Freizeit	- 94'170	- 89'430	4'740
4 Gesundheit	- 1'050	2'650	3'700
5 Soziale Sicherheit	- 899'740	- 900'300	- 560
6 Verkehr	- 668'235	- 664'170	4'065
7 Umweltschutz und Raumordnung	17'110	- 87'260	- 104'370
8 Volkswirtschaft	- 2'040	- 20'740	- 18'700
9 Finanzen und Steuern	3'066'935	3'231'870	164'935

Im Bereich der Allgemeinen Verwaltung erhöht sich der Nettoaufwand um CHF 48'730. Ein personeller Wechsel führt zu einer Erhöhung des Personalaufwands. Im Weiteren wurde aufgrund der laufenden Arbeitsplatzbewertung und den ersten Erkenntnissen CHF 10'000 zusätzliche personelle Ressourcen budgetiert. Die Ergebnisse der Bewertung werden bis Ende dieses Jahr vorliegen. Im Weiteren ist in der Allgemeinen Verwaltung die Archivreorganisation für CHF 17'000 budgetiert, welche aufgrund der neuen kantonalen Archivverordnung umgesetzt werden muss.

Im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit verringert sich der Nettoertrag um CHF 22'160. Im Vermessungswesen sind CHF 8'000 Beiträge an den Kanton budgetiert, welche voraussichtlich die nächsten vier Jahre anfallen werden, um so auch das restliche Gemeindegebiet vollständig zu vermessen. Im Weiteren ist ein Beitrag von CHF 5'000 an die Schützengesellschaft Hasliberg für die Teilsanierung des Dachs des Schützenhauses vorgesehen. Da der Verkehr unter anderem in den beiden Ferienhauszonen Halti und Hag neu mit einer Zubringersignalisation geregelt werden soll, werden die Einnahmen aus dem Fahrbewilligungswesen etwas tiefer ausfallen.

Im Bereich Bildung reduziert sich der Nettoaufwand um CHF 17'080 Franken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der aktuellen Schülerzahlen nur noch eine Kindergartenklasse geführt wird und sich die Gehaltskosten entsprechend reduzieren. Im Weiteren reduziert sich auch der Kostenanteil an die Gemeinde Meiringen für die Sekundarstufe I, da die Schülerzahl etwas zurückgeht. Dafür wurden für alle Stufen die jährlich anfallenden Gehaltskostenanteile BMV (Besondere Massnahmen Volksschule) budgetiert.

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit reduziert sich der Nettoaufwand um CHF 4'740. Im Bereich der Wanderwege wurde der laufende Unterhalt erhöht, im Bereich Badensee dafür etwas reduziert.

Im Bereich Gesundheit erhöht sich der Nettoertrag um CHF 3'700. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Darlehens, welches der Stiftung Alpbach gewährt worden ist, ein jährlicher Zins zu erwarten ist.

Im Bereich Soziale Sicherheit gibt es kaum Veränderungen.

Im Bereich Verkehr reduziert sich der Nettoaufwand um CHF 4'065 Franken. Wie bereits in der Allgemeinen Verwaltung erwähnt, wurden auch im Bereich Verkehr bzw. Gemeindestrassen zusätzliche personelle Ressourcen budgetiert, nämlich CHF 20'000, so dass die Werkgruppe entlastet werden kann. Dafür wird beim Unterhalt der Mobilien mit CHF 15'000 weniger Aufwand gerechnet. Im Weiteren werden neu bei Strassen-Aufbruchbewilligungen Einnahmen von jährlich rund CHF 5'000 generiert, um zukünftige Belagsarbeiten mitzufinanzieren.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung sind auch die drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung enthalten, welche aber mit einer Einlage bzw. Entnahme aus dem Rechnungsausgleich ausgeglichen werden. Im Übrigen erhöht sich der Nettoaufwand in diesem Bereich um CHF 104'370. Im Bereich Naturgefahren ist die Erstellung einer Notfallplanung für CHF 30'000 budgetiert. Sie wird mit 75 % subventioniert. Im Weiteren kann im nächsten Jahr mit keinen Einnahmen aus den vertraglich vereinbarten Planungsmehrwerten gerechnet werden. Die Planungsmehrwerte können erst eingenommen werden, wenn die entsprechenden Erschliessungen, z. B. im Gebiet Aennetlauenen, sichergestellt sind.

Der Nettoaufwand im Bereich Volkswirtschaft erhöht sich um CHF 18'700. Aufgrund der rückläufigen Kurtaxeneinnahmen reduziert sich auch der vertraglich vereinbarte Beitrag an den sogenannten Tourismus-Werkmann. Im Weiteren wurde ein Beitrag an die Machbarkeitsstudie „HolzNetzWerk Brünig“ von CHF 10'000 budgetiert. Dies ist eine Idee, welche aus dem Projekt „Zukunft Hasliberg“ weiterverfolgt wird.

Die Steuereinnahmen wurden auf der Basis der Jahresrechnung 2015 budgetiert. Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern erhöht sich gesamthaft um CHF 164'935. Die Steuereinnahmen werden im Vergleich zum Budget 2016 etwas höher erwartet, dafür reduzieren sich die Einnahmen aus dem Finanzausgleich. Die zusätzlichen Abschreibungen fallen im Vergleich zum Budget 2016 um CHF 63'000 tiefer aus.

Auch im Finanzplan werden neu die verschiedenen Ergebnisse für die Bereiche Allgemeiner Haushalt, die Spezialfinanzierungen und den Gesamthaushalt ausgewiesen. Die Ergebnisse des Allgemeinen Haushalts sehen wie folgt aus (Angaben in Tausend CHF):

Allgemeiner Haushalt	2017	2018	2019	2020	2021
Nettoinvestitionen	532	682	442	740	615
Abschreibungen auf neuen Investitionen	22	59	76	91	103
Gesamtergebnis	314	25	0	0	0
Zusätzliche Abschreibungen	162	25	0	0	0
Gesamtergebnis	151	0	0	0	0
Bilanzüberschuss	461	461	461	461	461

Unter HRM1 war es den Gemeinden freigestellt, z. B. bei guten Rechnungsabschlüssen, zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen. Neu sind diese zusätzliche Abschreibungen zwingend zu tätigen wenn:

- in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
- die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Da beide Voraussetzungen im 2017 voraussichtlich erfüllt sind, wurden CHF 162'000 zusätzliche Abschreibungen als ausserordentlicher Aufwand im Allgemeinen Haushalt budgetiert. Die systembedingten zusätzlichen Abschreibungen müssen in eine Reserve eingelegt werden. Sie können in den Folgejahren aufgelöst werden, wenn ein Aufwandüberschuss resultiert und der sogenannte Bilanzüberschussquotient (BÜQ) unter 30 % liegt. Dies ist in den Jahren 2019-2021 voraussichtlich der Fall.

Das bestehende Verwaltungsvermögen ist zum Zeitpunkt der Einführung des HRM2 innert acht bis sechzehn Jahren linear abzuschreiben. Die Gemeindeversammlung vom 14.12.2015 hat die Abschreibungsfrist zum Zeitpunkt der Budgetgenehmigung 2016 auf elf Jahre festgelegt. Dies ergibt bis ins Jahr 2026 im Allgemeinen Haushalt einen jährlichen Abschreibungsbedarf von CHF 347'538.

Die Abschreibungen auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen belasten den Finanzhaushalt somit bis ins Jahr 2026 stark. Zudem betragen bereits im Jahr 2021 die Abschreibungen auf dem neuen steuerfinanzierten Verwaltungsvermögen CHF 103'000, was eine Gesamtbelastung von CHF 450'538 ausmacht und bis ins Jahr 2026 zusätzlich zunehmen wird. Erst ab dem Jahr 2027 wird der Haushalt finanziell wieder entlastet, wenn das bestehende Verwaltungsvermögen per 01.01.2016 vollständig abgeschrieben ist.

Das Eigenkapital, bzw. unter HRM2 heisst es Bilanzüberschuss, erhöht sich voraussichtlich per 31.12.2017 vorläufig ein letztes Mal auf CHF 461'000. Anschliessend wird aufgrund von zusätzlichen Abschreibungen und der Auflösung von zusätzlichen Abschreibungen jeweils ein ausgeglichenes Gesamtergebnis erwartet.

Das ausführliche Budget mit den geplanten Investitionen 2017 lag im Vorfeld der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung auf und war unter www.hasliberg.ch publiziert.

Antrag

Der Gemeinderat hat das Budget 2017 an seiner Sitzung vom 01.11.2016 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) die Steueranlage der Gemeindesteuern wie bisher auf 2.10 Einheiten festzulegen,
- b) der Satz der Liegenschaftssteuern wie bisher auf 1.5 Promille des amtlichen Wertes festzulegen,

c) das Budget 2017 wie folgt zu genehmigen:

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Allgemeiner Haushalt	4'882'510	5'034'330	151'820
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	744'145	724'600	- 19'545
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	482'720	364'000	- 118'720
Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	220'520	283'900	63'380
Gesamthaushalt	6'329'895	6'406'830	76'935

Diskussion

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Antrag mit allen Bestandteilen.

Traktandum 4 Verschiedenes

a) Informationen Kreismusiktag 2017

Referent: Andreas Lötscher, OK Präsident Kreismusiktag 2017

Andreas Lötscher, OK Präsident Kreismusiktag 2017, orientiert, dass die Musikgesellschaften im Berner Oberländischer Musikverband organisiert sind. Die Kreismusiktage werden jeweils von einer Musikgesellschaft aus dem Kreis organisiert. Der Kreis 1 umfasst alle sechzehn Musikgesellschaften im östlichen Oberland. Die Blasmusik Hasliberg hat diesen Kreismusiktag in ihrer bald 50 jährigen Geschichte noch nie organisiert. Jetzt hat sie allen Mut zusammengenommen und sich entschieden, diese Herausforderung anzunehmen und den Kreismusiktag vom 30.06.-02.07.2017 mit rund 600 Musikanten/innen durchzuführen. Das Reglement für die Durchführung dieser Musiktage gewährt dem Veranstalter grosse Freiheiten. Somit sollen die Festaktivitäten bereits am Freitag mit einem grossen Unterhaltungsabend in einem Festzelt auf dem Sportplatz starten. Der Jodlerclub Hasliberg und Chrigel Zenger konnten bereits verpflichtet werden, den Abend mitzugestalten. Im Weiteren werden das Duo Hufhauer Beaz und das Duo Liederlig für Unterhaltung sorgen.

Im Gegensatz zu allen früheren Kreismusiktagen, findet der eigentliche Kreismusiktag nicht am Sonntag, sondern am Samstag statt. Das Ziel ist, dass die Musikanten/innen am Abend nicht sofort nach Hause gehen und so länger bleiben. Am Samstag werden die Vereine mit einem Apéro empfangen. Anschliessend finden die Konzertvorträge im Hasliberg Congress und im grossen Saal der Ecole d'Humanité statt. Eine Premiere für den Hasliberg wird die Marschmusikparade am Nachmittag sein. Da es ja nicht ganz einfach ist, eine einigermaßen ebene Marschmusikstrecke zu finden, wird im Ursern gestartet und bis zur Post Goldern marschiert. Die Strasse wird in dieser Zeit gesperrt und der Verkehr über die Bidmi umgeleitet.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Gesamtchor sein, wo alle Vereine gemeinsam beim Festzelt musizieren. Im Festzelt wird eine Festwirtschaft betrieben, wo die Gelegenheit besteht, sich während des ganzen Tages zu verpflegen.

Normalerweise ist nach den offiziellen Ansprachen und der Ehrung der Veteranen der Kreismusiktag zu Ende. Nicht so am Hasliberg. Das OK hat sich entschieden, einen Unterhaltungswettbewerb aus-

zuschreiben. Die Musikgesellschaften haben die Gelegenheit, in einem ca. 20 minütigen Unterhaltungsblock ihr Können noch einmal zu zeigen. Eine Jury wird diese Beiträge beurteilen.

Am Sonntag wird allen Jugendmusiken die Gelegenheit geboten, ihr Können zu zeigen, zusammen zu musizieren und zu spielen.

Das 22 köpfige OK hat die Arbeit bereits aufgenommen. Andreas Lötscher ist froh, dass er bereits für die Bildung des OK auf Helfer ausserhalb der Blasmusik zählen darf. Um die gesamte Infrastruktur aufzubauen, während dem Fest zu betreiben und dann auch wieder abzubauen sind zahlreiche Helfer/innen notwendig. In diesen Tagen wurden alle Vereine im Hasli angeschrieben. Es ist vorgesehen, den Vereinen die Einsätze ihrer Mitglieder zu entschädigen, analog dem Gesangsfest oder dem kantonalen Schwingfest. Voraussetzung ist jedoch, dass das Fest einen Gewinn abwirft. Helferin Margrit Lang freut sich über möglichst viele Anmeldungen. Die grösste Herausforderung wird jedoch die Finanzierung des ganzen Anlasses sein. Ohne die grosszügige Unterstützung von Sponsoren, Inserenten und Gönnern ist die Durchführung eines solchen Grossanlasses nicht möglich. Es ist eine einmalige Gelegenheit, den Hasliberg als gastfreundliche Gemeinde zu präsentieren.

Andreas Lötscher dankt, dass er bei dieser Gelegenheit über den anstehenden Kreismusiktag berichten durfte und weist gleichzeitig noch auf das Adventskonzert der Blasmusik Hasliberg vom Samstag, 10.12.2016, in der St. Michaelskirche Meiringen hin.

b) Informationen des Gemeinderates

Zukunft Hasliberg

Referenten: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin

Am Samstag, 13.05.2017 findet die zweite und letzte Ergebniskonferenz des Projekts „Zukunft Hasliberg“ statt. In der Zwischenzeit arbeiten die Arbeitsgruppen weiter und die Projektleitung überlegt sich zusammen mit dem Gemeinderat, in welcher Form die Projekte in den Arbeitsgruppen, die Dynamik, das Engagement und schlussendlich die Gemeindeentwicklung weiter erhalten werden kann.

Schulkommission Hasliberg

Referentinnen: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin
Katharina Nägeli, Gemeinderätin Ressort Bildung

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 15.09.2016 dem neuen Organisationsreglement zugestimmt hat, wird die Schulkommission per 31.12.2016 aufgehoben. Obwohl auch die Schulkommission bis am 31.12.2016 noch im Amt ist, wird die Möglichkeit genutzt, sie heute Abend offiziell zu verabschieden. Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort der Gemeinderätin Katharina Nägeli, welche die Schulkommission präsidierte.

Gemeinderätin Katharina Nägeli muss leider mitteilen, dass sich die Vizepräsidentin der Schulkommission Hasliberg Rita Rüger für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigen musste. Sie dankt Rita Rüger an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz in der Schulkommission Hasliberg, den sie seit dem Schuljahr 2013/2014 geleistet hat. Rita Rüger hat sehr aktiv am Schulgeschehen teilgehört und so z. B. auch aktiv in der Pausenplatzgestaltung mitgewirkt. Katharina Nägeli wird Rita Rüger das kleine Dankeschön noch persönlich übergeben.

Auch die Arbeit von Schulkommissionsmitglied Martin Müller wird herzlich verdankt. Obwohl ihm bekannt war, dass die Schulkommission voraussichtlich auf Ende dieses Jahres aufgehoben wird, hat er sich im vergangenen Sommer bereit erklärt, den vakanten Sitz zu übernehmen. In der kurzen Zeit hat er engagiert mitgearbeitet und z. B. auch an der Kinobar anlässlich des Kinotags aktiv mitgewirkt. Katharina Nägeli überreicht ihm ein kleines Dankeschön.

Feuerwehrkommando Hasliberg

Referenten: Sandra Weber, Gemeindepräsidentin
Fritz Kuster, Gemeindevizepräsident Ressort Öffentliche Sicherheit und Verkehr

Im Weiteren wird die Gelegenheit genutzt, den Feuerwehrkommandanten Thomas Blatter zu verabschieden und den neuen Kommandanten Urs von Bergen willkommen zu heissen. Dazu übergibt die Gemeindepräsidentin das Wort dem Gemeindevizepräsidenten Fritz Kuster.

Fritz Kuster verdankt die langjährige Tätigkeit von Thomas Blatter in der Feuerwehr Hasliberg. Während den letzten vier Jahren übte er die verantwortungsvolle Funktion des Kommandanten aus. Thomas Blatter wird weiterhin aktiven Feuerwehrdienst leisten. Fritz Kuster überreicht ihm ein Dankeschön und heisst gleichzeitig Urs von Bergen als neuen Kommandanten der Feuerwehr Hasliberg willkommen. Er dankt ihm ganz herzlich für seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünscht ihm möglichst wenige Einsätze. Fritz Kuster überreicht dem neuen Feuerwehrkommandanten ein kleines Dankeschön und wünscht ihm alles Gute für sein Amt.

c) Anliegen aus der Bevölkerung

Fahrbewilligungen

Votant 1 durfte im letzten Jahr seine Hochzeit mit rund fünfzig Gästen in der Mägisalp durchführen. Er erkundigte sich im Vorfeld bei Claudia Schaad, ob die Fahrbewilligungen pauschal gelöst werden können. Nachdem dies Claudia Schaad mit dem zuständigen Gemeinderat abgeklärt hatte, war dies leider nicht möglich. So musste er für jedes Fahrzeug eine Fahrbewilligung lösen. Als dann einige Zeit später die Jungfrau Rallye durchgeführt wurde, stellte *Votant 1* fest, dass in den entsprechenden Fahrzeugen keine Fahrbewilligung erkennbar war. Er fragt, weshalb er als Einheimischer, der Gäste an den Hasliberg bringt, anders behandelt wird, als die Organisatoren der Jungfrau Rallye? Zudem will er wissen, wie viel die Fahrbewilligung der Jungfrau Rallye kostete?

Der Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit und Verkehr Fritz Kuster hält fest, dass für die Handhabung der Fahrbewilligung grundsätzlich Richtlinien angewendet werden. Bei der Jungfrau Rallye, an der rund 100 Fahrzeuge teilnahmen, wurde jedoch eine Pauschale gewährt, da der Anlass durchaus auch Werbezwecke für die Region hatte. Wie hoch die Pauschale ausgefallen ist, kann Fritz Kuster jedoch nicht auswendig sagen, wird es aber *Votant 1* gerne noch mitteilen.

Votant 1 versteht nicht, dass nicht alle gleich behandelt werden und hält fest, dass er auf die Bekanntgabe der Pauschale der Jungfrau Rallye verzichtet.

Schneeräumung Hostet, Hasliberg Reuti

Votant 2 erkundigt sich, ob bereits bekannt ist, wie die Schneeräumung im Bereich der Baustelle Hostet in Hasliberg Reuti in diesem Winter aufgrund der engen Platzverhältnisse gelöst wird. Er ist der Ansicht, dass für allfälliges Abführen von Schnee nicht die Allgemeinheit aufkommen sollte. Die Gemeindepräsidentin nimmt die Anfrage gerne zuhänden des Abteilungsleiters Infrastruktur entgegen. *Votant 2* wird eine entsprechende Rückmeldung erhalten.

Gerne stehen die Mitarbeitenden während den Öffnungszeiten für Fragen oder Anliegen zur Verfügung. Zudem kann bei Anliegen auch die Treffstunde der Gemeindepräsidentin für ein gemeinsames Gespräch genutzt werden.

Damit schliesst die Gemeindepräsidentin die heutige Gemeindeversammlung.

Sie freut sich sehr, im kommenden Jahr mit der neuen Struktur und Organisation arbeiten zu dürfen.

Auch im nächsten Jahr braucht es wieder viel Arbeit und Engagement von verschiedenen Personen, aber natürlich eigentlich von allen in der Gemeinde. Sie dankt ganz herzlich für die Arbeit in diesem Jahr, dem Gemeinderat, der Verwaltung, dem Werkhof, den Hauswarten und natürlich auch der Bauverwaltung Meiringen für die top Arbeit und den riesigen Einsatz und die grosse Unterstützung. Vielen

Dank aber auch allen für die positiven und kritischen Rückmeldungen. Herzlichen Dank auch allen, welche sich am Projekt „Zukunft Hasliberg“ beteiligen, sei es in einer Arbeitsgruppe oder auch mit Wissen und anderer Unterstützung. Auch ein grosses Dankeschön an den Förderverein Netzwerk-Hasliberg, welcher sich schon sehr stark in verschiedenen Projekten engagiert.

Ein weiterer Dank gebührt allen, welche in irgendeiner Form mithelfen in der Gemeinde, sei dies in einer Funktion bei der Feuerwehr, bei den Samaritern, als Helfer beim Werkhof, beim Kinderförderverein, in der Jungschi, Skiclub, Musik oder im Turnen und bei vielem mehr. Die Gemeindepräsidentin wünscht allen von ganzem Herzen eine schöne Adventszeit. Ein herzlicher Dank an alle, die täglich dazu beitragen, dass die Gemeinde funktioniert, dass ein Zusammenleben im Frieden möglich ist und dass zueinander geschaut wird.

Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Die Kuchen sind gebacken und spendet von Arnold und Elsbeth Schild. Ein herzliches Dankeschön!

sig. Sandra Weber
Gemeindepräsidentin

sig. Monika Wehren
Gemeindeschreiberin

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23.11.2016 lag vom 01.12.2016 bis 20.12.2016 bei der Gemeindeverwaltung Hasliberg öffentlich auf. Innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist ist gegen das Protokoll keine Einsprache eingegangen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 26.01.2017 genehmigt.

Hasliberg, 26.01.2017

Gemeinderat Hasliberg

sig. Sandra Weber
Gemeindepräsidentin

sig. Monika Wehren
Gemeindeschreiberin